

## **Herr Nikolaus Schneider, der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, besuchte den Kirchenkreis St.Wendel**

Zu dem Programm des höchsten Repräsentanten unserer Landeskirche gehörte am 3. Mai 2004 ein Treffen mit den Presbyterinnen und Presbytern des Kirchenkreises im Jugendzentrum Baumholder. Er berichtete im Beisein von Superintendent Gerhard Koepke von den künftigen Problemen, die wir auch in unserer Landeskirche als Folge des Wandels der Bevölkerungsstruktur erwarten müssen. „Es gilt schmerzhaft Entscheidungen zu treffen, die von den Presbyterien Mut und Weitsicht verlangen,“ fuhr er sinngemäß fort. Dabei geht es nicht nur darum, dass man im Zweifelsfall die knapper werdenden Mittel verstärkt für Investitionen in menschliche Tätigkeiten wie etwa Kinder- und Jugendarbeit einsetzt, sondern dass man ebenso beachten muss, die bauliche Substanz der Kirchen zu erhalten, da diese Gebäude nach seinen Beobachtungen eine wesentliche Identifikation für eine Gemeinde bedeuten können. Der [Beschluss der Landessynode 2004](#) zum Thema Abendmahl wurde von Präses Nikolaus Schneider erläutert.

Der Themenbogen der anschließenden Diskussionsrunde spannte sich über Sektenfragen und Kritik am Angebot der Medien bis hin zu persönlichen Glaubensfragen und nicht zuletzt bis zur Ökumene, die für viele Gemeinden ein wichtiges Anliegen auch für die Zukunft bedeutet. Während das Zusammenleben der Konfessionen an der Basis noch als sehr lebendig und bereichernd erlebt werden darf, beobachtet man bei den Entscheidungsträgern der katholischen Kirche eine eher wachsende Distanzierung von anderen christlichen Kirchen.

Am 4. Mai 2004 besuchte der Präses die Abteikirche in Offenbach. Pfarrer Hülser erläuterte während einer kurzen Andacht die Besonderheiten der Abteikirche.



Präses N. Schneider (rechts) und Superintendent G. Koepke (links) in der Abteikirche